

A bissel Schwarz und a bissel Weiß!

Aufführungsrecht vorbehalten.

Text und Musik von C. Keder.

Allegretto.

1. Die Ein-spän-ner-tra-gen ha'n

¹⁾ Paitzen, Brot.

Vivo.

kommt mei-ne Herrn: A bis-serl Schwarz und a bis-serl Weiß und a bis-serl Ruff' und a bis-serl

Preuss' und a bis-serl En-glän-der und Fran-zos', nach-her geht der Spaß los!

2. Der Schuster daneben
Schimpft über das Leben,
Den ganzen Tag flicken
Und wenig zum schliden.¹⁾
A Braten mit Zwiebel
Kommt auf ein paar Stiefel,
Die Schusterbub'n fressen
Den Papp als wie b'essen.
Und die Politik ist bei uns erst zum Glück:
A bisserl Schwarz etc.

3. Da gibt's keine Schonung —
Den Zins für die Wohnung,
Die Stiegenbeleuchtung,
Die Wasserbeseuchung, —
Und wer von die Leut'
Nachher schimpft oder schreit,
Den werfen's vom Haus
Auf die Straßen hinaus.
Und bei der Roferenz, na, da wird's a Lenz.²⁾
A bisserl Schwarz etc.

4. Die Säck auffi zahn,³⁾
Und 's Geld füra lahn,⁴⁾
Statt Delikatessen
Heißt's Leberwürst essen.
Sie soll'n uns verschonen
Mit sechzig Millionen,⁵⁾
Wir lieben den Frieden,
Den echten, soliden,
Sonst wern mit der Zeit no' bei uns alle Leut':
A bisserl Schwarz etc.

¹⁾ Schliden.

⁴⁾ Leeren.

²⁾ Freudige Stimmung. ³⁾ Anspielung auf das Staatsbudget.

⁵⁾ Ziehen.